

Gate Kriterien im vediso Innovationsframework

Erläuterung zum Hintergrund der Gates

Die Gates im vediso Innovationsframework sind angelehnt an das Stage-Gate-Modell nach Cooper und Kleinschmidt, welches ein standardisiertes Prozessmodell zur Entwicklung von Produktinnovationen ist.

Das Modell zielt auf die Qualität bei der Innovationsentwicklung und ist in verschiedene Phasen (engl. Stages) gegliedert, die jeweils von einem Gate abgeschlossen werden. In jedem Gate werden die Ergebnisse geprüft, ob diese vordefinierten Kriterien entsprechen und entschieden, ob ein Prozess fortgeführt (go), teilweise nachgebessert (rework) oder abgebrochen (no go) wird.

Die Nutzung der Gates ermöglicht eine transparente Entscheidungsfindung. Durch die Gliederung in verschiedene Phasen mit vordefinierten Ressourcen kann ressourcenbewusst gearbeitet werden.¹

Anwendung der Gates

Vor jeder Arbeitsphase sollten die Gate-Kriterien (vgl. exemplarisch vorgeschlagene sowie vorhabenspezifische) definiert werden. Es muss allen Beteiligten im Innovationsvorhaben klar sein, anhand welcher Kriterien das Ergebnis der Arbeitsphase geprüft wird. Kriterien ergeben sich aus den Anforderungen, die das Vorhaben vor dem Übergang in die nächste Phase erfüllen muss, sowie aus den angestrebten Zielen, Meilensteinen oder Ergebnissen der Arbeitsphase.²

Um ein Gate zu passieren, durchläuft man je alle Kriterien der Gates der Reihenfolge nach. Nur wenn alle Kriterien erfüllt sind, kann man das Gate passieren.

Wird ein konzeptionelles Kriterium nicht ausreichend erfüllt, kann man zur Arbeitsphase zurückkehren und unter Berücksichtigung der noch zur Verfügung stehenden Ressourcen nachbessern. Danach stellt man sich erneut im Gate mit dem nachgebesserten Ergebnis der Arbeitsphase.

Ein gelbes Kriterium ist ein **konzeptionelles Kriterium**.

Sollte es im Gate nicht ausreichend erfüllt sein, kann hierzu unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen nachgebessert werden.

Ein rotes Kriterium ist ein **hartes Kriterium**.

Sollte es im Gate keine eindeutige Antwort geben, führt es zu einem Abbruch.

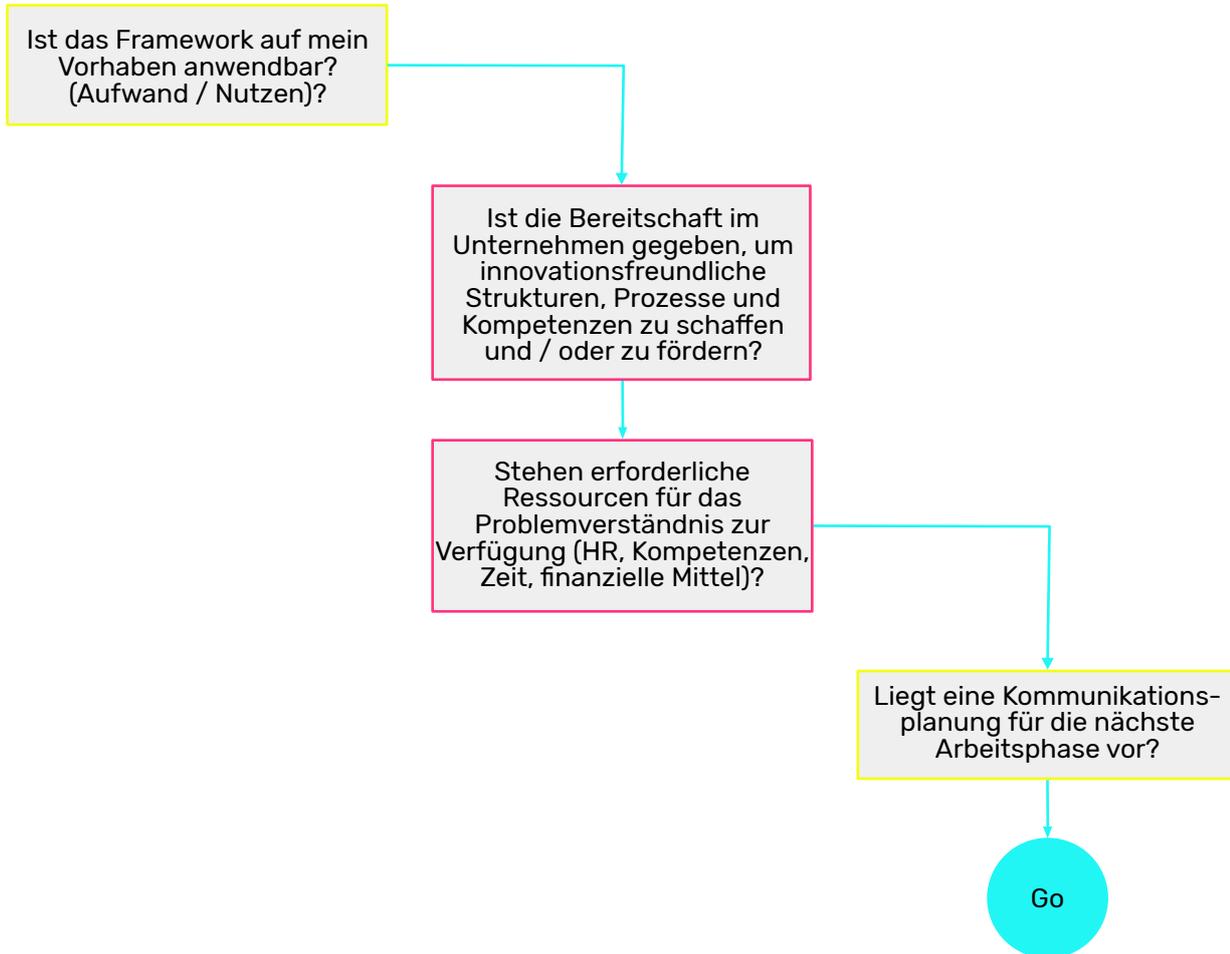
Gibt es keine eindeutige Antwort zu einem harten Kriterium, führt dies zu einer negativen Entscheidung, d.h. einem Abbruch des Prozesses (Verwerfung des Problems, der Idee, der Lösung).

Entsprechend sollten in den vorangehenden Arbeitsphasen immer die Gate Kriterien zur Prüfung der Qualität bei der Innovationsentwicklung herangezogen werden, um diese bereits in der Vorbereitung bestmöglich zu erfüllen.

¹vgl. <https://blog.hubspot.de/service/stage-gate-prozess>, ²vgl. <https://asana.com/de/resources/stage-gate-process>

Gefördert durch:

Gate 0 (exemplarische Kriterien)



Förderliche Faktoren für ein innovationsfreundliches Umfeld sind u.a.

- Raum für Kreativität und innovatives Arbeiten, indem Lernerfahrungen durch eigenverantwortliches Ausprobieren und Testen gemacht werden können
- Positive Fehlerkultur
- Vertrauen und Förderung der Autonomie, Partizipation & Eigenverantwortung
- Transparente Prozesse, Kommunikation und Entscheidungen
- Kollaborationen und Diversität sowie Heterarchie und flexible Strukturen

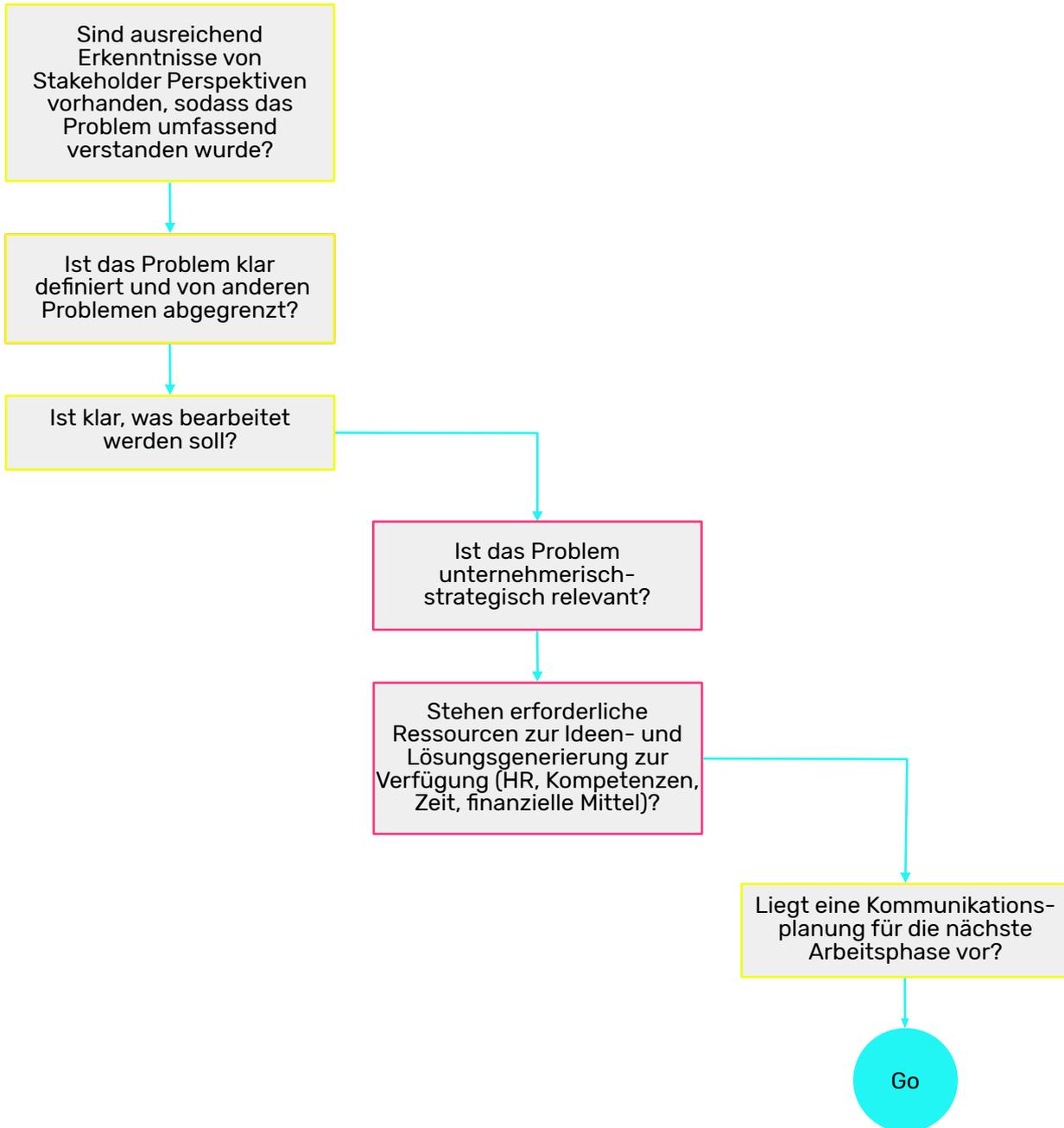
Nachbesserung möglich ←

Konzeptionelles Kriterium

Hartes Kriterium

→ Bei „nein“: Abbruch

Gate I (exemplarische Kriterien)



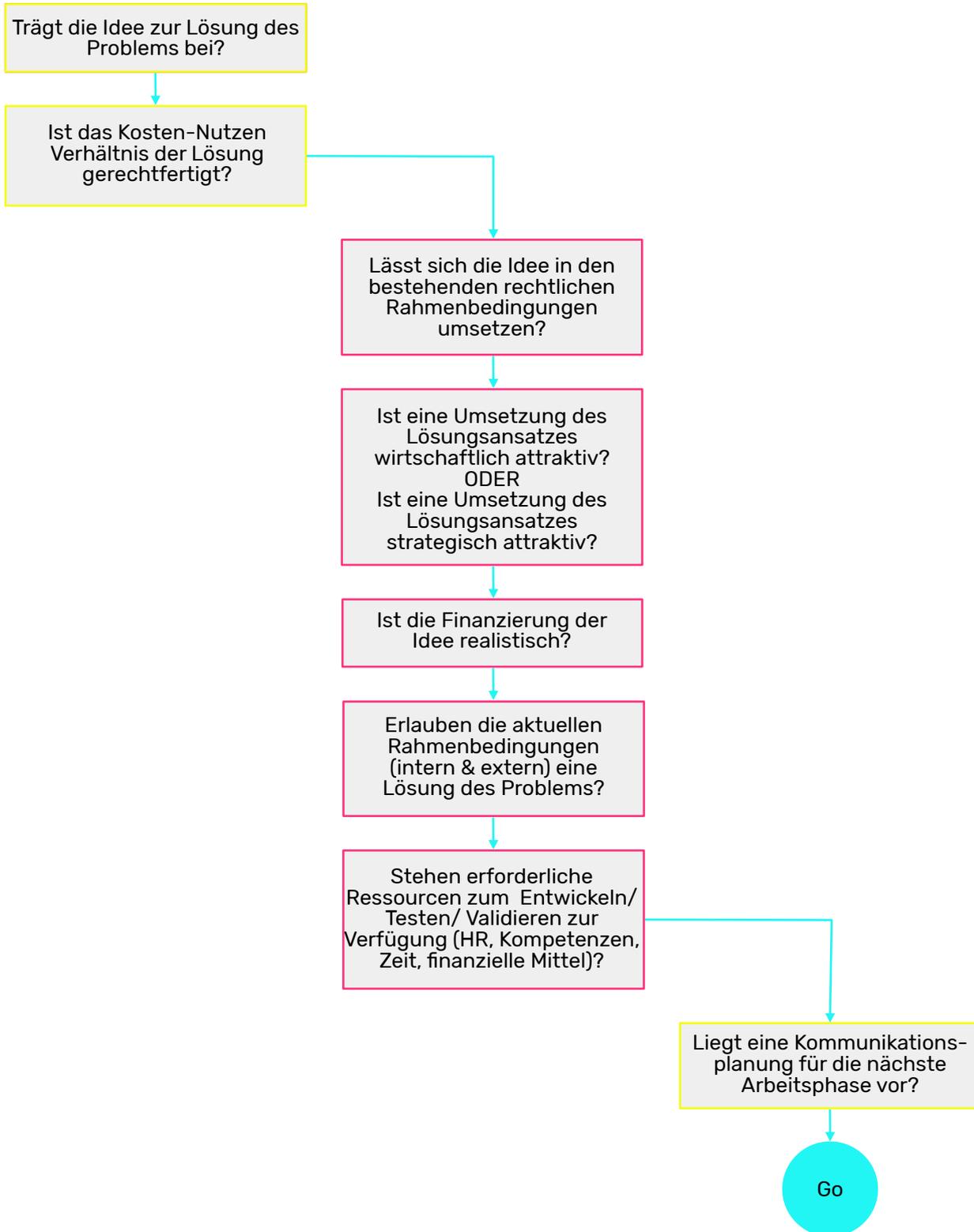
Nachbesserung möglich ←

Konzeptionelles Kriterium

Hartes Kriterium

→ Bei „nein“: Abbruch

Gate II (exemplarische Kriterien)



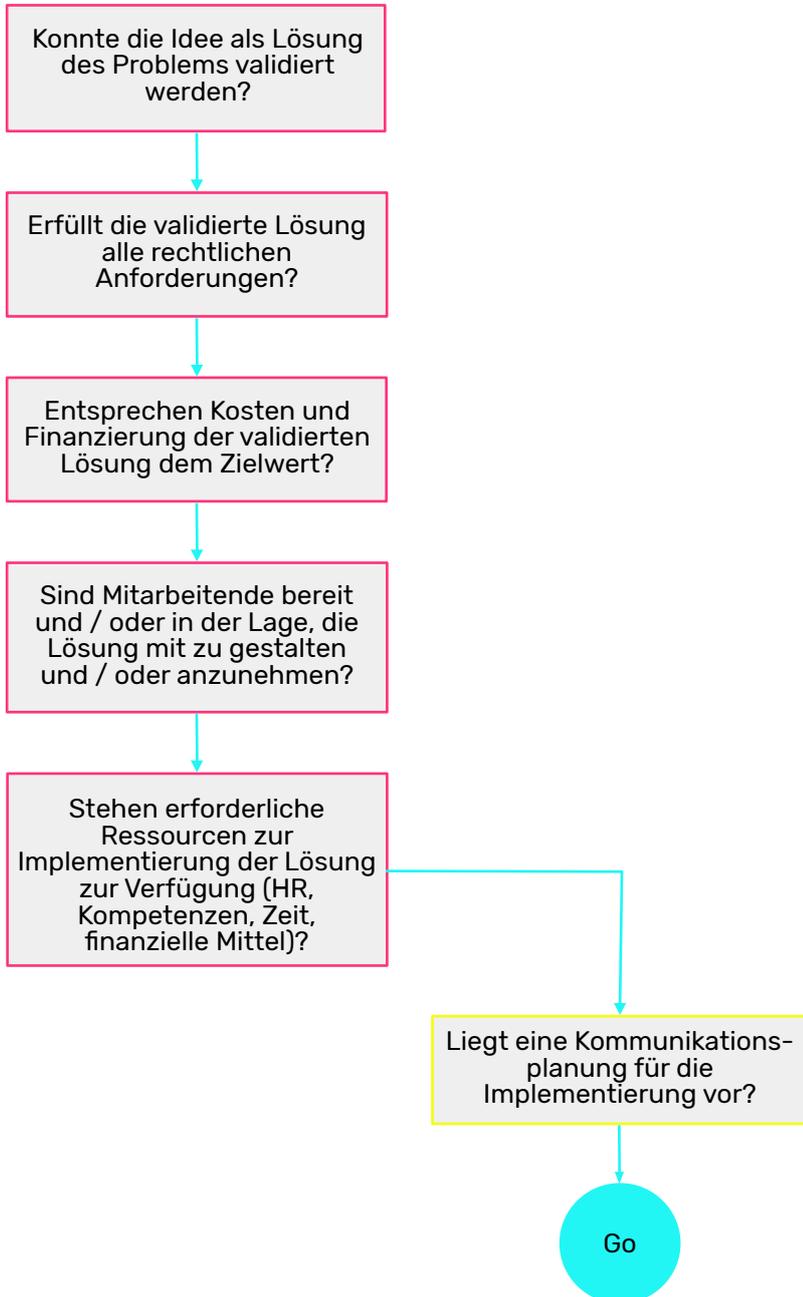
Nachbesserung möglich ←

Konzeptionelles Kriterium

Hartes Kriterium

→ Bei „nein“: Abbruch

Gate III (exemplarische Kriterien)



Nachbesserung möglich ←

Konzeptionelles Kriterium

Hartes Kriterium

→ Bei „nein“: Abbruch